

NIK BLEULER FOLGT AUF CARL FRISCHKNECHT

gns. Nik Bleuler ist neuer Präsident des Bündner Schiesssportverbandes. Er wird Nachfolger von Carl Frischknecht, welcher nach sechs Jahren demissioniert hat, um sich voll auf seine Arbeit als Generalsekretär des Eidgenössischen Schützenfestes 2026, das in Graubünden stattfinden wird, zu konzentrieren.

An der Delegiertenversammlung in St. Peter, die ganz im Zeichen der

Wahl eines neuen Präsidenten stand, nahmen 145 Delegierte teil. Für die Nachfolge von Frischknecht stellten sich Nik Bleuler und Esther Hug zur Wahl. Beide Kandidierenden sind seit Jahrzehnten eng mit dem Schiesssport verbunden. Bleuler ist seit 44 Jahren aktiver Funktionär und Schütze, und Hug kennt sich bestens im Schiesswesen aus, auch weil sie in den letzten sechs Jahren das Sekretariat

des Bündner Schiesssportverbandes geführt hat. Mit 86:59 Stimmen entschieden sich die Delegierten in einer schriftlichen Wahl für Nik Bleuler. Damit wechselt das Präsidium von Tomils im Domleschg nach Masein am Heizenberg.

Die Abschiedslaudatio für Frischknecht hielt Hubert Tomaschett, Vizepräsident des Bündner Schiesssportverbandes. Frischknecht zu würdigen, sei mehr als eine Ehre, habe dieser doch mit viel Leidenschaft, Begeisterung und Freude sein Amt ausgeübt. Der Tomilser sei nicht nur Präsident, sondern auch ein treffsicherer Schütze und guter Schützenkamerad gewesen. Mit einer Standinnovation wurde Frischknecht verabschiedet. Im Amt bestätigt wurden Christian Kühnis (Monsstein) und Anna Marugg (Chur). Neuer Kassier und Geschäftsfüh-

rer des Bündner Schiesssportverbandes wird Walter Hartmann (Pragg-Jenaz). Mit viel Applaus verabschiedet wurde auch Jöri Kaufmann (Chur), der die letzten zehn Jahre eidgenössischer Schiessoffizier in Graubünden war. Sein Nachfolger wird Filip Dosch (Cunter). Grussbotschaften überbrachten unter anderem Regierungspräsident Peter Peyer, Divisionär Lucas Caduff und Renato Steffen vom Vorstand des SSV. Martin Candinas, Nationalratspräsident und OK-Präsident des Eidgenössischen Schützenfestes 2026 in Graubünden, informierte, dass man mit den Vorbereitungen auf Kurs sei. Ebenfalls auf Kurs sei man im Engadin und in Südbünden mit der Organisation des Kantonalen Schützenfestes 2024, wie OK-Präsident Martin Aebli berichtete. Erwartet werden dort rund 8000 Schützen und Schützinnen.



Der abtretende Präsident Carl Frischknecht (links) und sein Nachfolger Nik Bleuler.
Bild
Gion Nutegn Stgier

KLUBRENNEN DES SKICLUBS BEVERIN

ei. Am letzten Samstag konnte der SC Beverin endlich in die Rennsaison starten. Die Rennpiste stand leider nicht zur Verfügung, deshalb wurde der Early-Bird-Slalom sowie der Riesenslalom auf der Piste Lüsich durchgeführt. Die älteren JO-Kinder starteten um 8.30 Uhr zum Slalom in zwei Läufen. Hier durfte



Die Klubmeister 2023 des SC Beverin: Elisa und Maurus Salzgeber. Bild zVg

bei den Mädchen JO 1 Nina Tschalér und bei den Mädchen JO 2 Inola Tönnett zuoberst auf das Podest steigen. Bei den Knaben der gleichen Kategorien waren Luzi Trepp und Leo Kalberer die Schnellsten. Es wagten sich auch drei Damen und 20 Herren in den Slalom-Stangenwald. Hier fuhren Elisa Salzgeber und Urs Ambühl der Konkurrenz davon. Beim anschliessenden Riesenslalom durften dann die jüngeren Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Die Sieger der jeweiligen Kategorien: Maila Niemeyer, Timeo Tönnett, Sarah Zinsli, Annetta Trepp, Eliano Barandun, Max Niemeyer, Juna Urwiler, Lino Battaglia und Curo Feltscher. Die Klubmeister im Riesenslalom der Erwachsenen heissen in diesem Jahr Elisa und Maurus Salzgeber.

Gesamte Rangliste unter www.scbeverin.ch.

GUETZLI-AKTION DER MITTE VIAMALA NORD

ei. Der Vorstand der Mitte Viamala Nord hat sich Ende Februar getroffen, um neben den ordentlichen Geschäften und Traktanden die Mitglieder mit einer besonderen Aktion zu überraschen. Allen Mitgliedern – in der Hoffnung, dass niemand vergessen



Vorstandsmitglieder der Mitte Viamala Nord nach dem Backen und Verpacken der Guetzli. Bild zVg

wurde – wurde in der Folge ein Geschenksäckli mit einem Mitteguetzli zugestellt, um einerseits darauf aufmerksam zu machen, mitzugestalten, mitzumachen und andererseits auf die anstehende GV im Mai hinzuweisen. Der Vorstand möchte mit dieser kleinen Geste seine Wertschätzung für die vielseitige und grosse Unterstützung ausdrücken. Bekanntlich sind kleine Taten, die man ausführt, besser als grosse, die man nur plant. So will sich die Mitte Viamala Nord der kleinen wie grossen Dinge annehmen und im Kleinen wie im Grossen Verantwortung übernehmen. Der Vorstand wünscht gutes Gelingen bei den kleinen und grossen Aufgaben, die anstehen und sofern nicht bereits verzehrt, «an Guata bim Guetzli essa». Und wer noch möchte, soll sich melden.